

**Beschlussvorlage Nr. B-055/2013**

**Einreicher:**  
Dezernat 6/Amt 61

**Gegenstand:**

Konzeption Umweltzentrum Chemnitz 2013 ff.

Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine	Status öffentlich/ nichtöffentlich	Beratungsergebnis		
			bestä- tigt	abge- lehnt	ohne Empfeh- lung
Agenda-Beirat	26.06.2013	nicht öffentlich			
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	02.07.2013	nicht öffentlich			
<b>Stadtrat</b>	<b>10.07.2013</b>	<b>öffentlich</b>			

Gesetzliche Grundlagen:


\_\_\_\_\_  
Unterschrift



**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt:

Die Konzeption des Umweltzentrums wird bestätigt.

**Begründung:****1. Beschlusslage zum kommunalen Umweltzentrum**

Die Umwelt- und Agenda 21-Arbeit in Chemnitz ist in einer Vielzahl von Beschlüssen niedergelegt. Beschluss- und Informationsvorlagen sowie Beschlussanträge des Stadtrates zum AGENDA-Prozess und der Arbeit des Umweltzentrums

Beschluss	B-34/98	Erstellen und Umsetzen einer Lokalen Agenda 21 für Chemnitz
Information	I-522/1999	Bericht zum Arbeitsstand der Lokalen Agenda 21
Beschluss	B-307/2000	Bildung eines Agenda-Beirates
Beschluss	B-24/ 2001	Berufung des Agenda-Beirates
Beschluss	BA-8/ 2002	Aktionsprogramm Lokale Agenda 21
Information	I-7/2002	Eingliederung des Umweltzentrums in das Stadtentwicklungsamt
Beschluss	B-192/2004	Agenda 21-Dokument

**Beschlussvorlagen des Stadtrates mit inhaltlichem Bezug**

Beschluss	087/1991	Tropenholzverbot
Beschluss	342/1992	Klimabündnismitgliedschaft
Beschluss	BA-27/2000	Kommunale Maßnahmen zum Klimaschutz
Beschluss	B-9/2001	„Aalborg-Charta“
Beschluss	B-393/2001	Zertifizierung des Kommunalwaldes FSC
Beschluss	..... 2007	Unterzeichnung der UN- Millenniumserklärung
Beschluss	BA-11/2008	Keine Verwendung von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit
Beschluss	B-170/2009	Die Stadt nimmt am European Energy Award (eea) teil
Beschluss	BA- 018/2011	Umsetzung und Fortschreibung der „Initiative gegen Kinderarbeit“

**2. Inhaltliche Arbeit des kommunalen Teils des Umweltzentrums**

Das Umweltzentrum (städt. Teil) besteht aus zwei Arbeitsbereichen, die von 2 Mitarbeitern erfüllt werden.

**Der Arbeitsbereich Agenda 21 hat folgende permanente Arbeitsaufgaben:**

- Organisation, Koordinierung, Themenwahl für die Arbeitsgruppen der Agenda21,
- Kontaktpflege zu den Mitgliedern als auch zu anderen Organisationen / Verbänden / Interessengruppen,
- Ständige Information der Mitglieder des Agenda-Beirats zur Wahrnehmung der Beteiligungspflicht bei öffentlichen Belangen,
- inhaltliche Vorbereitung der Sitzungen des Agenda-Beirats (Thema, Gastreferenten),
- Konzeption, Organisation, Koordinierung von Veranstaltungen, Verpflichten von Gastreferenten, Pressearbeit,
- Organisation und Ausrichtung des GEO-Tag der Artenvielfalt,
- Organisation und Ausrichtung eines jährlichen AGENDA- Forums,
- Mitarbeit Jury- Friedenspreis,
- Mitarbeit im eea,
- Mitarbeit beim Europäischen Nachbarschaftstag auf dem Sonnenberg,
- Mitarbeit im Vorbereitungskreis Europäische Mobilitätswoche,

- Mitarbeit im Netzwerk „Hauptstadt des Fairen Handels“, in der Kampagne „Fairtrade Town“ und im ENS (Entwicklungspolitischen Netzwerk Sachsen),
- Mitarbeit im Sächsischen AGENDA 21-Städtenetzwerk,
- Beteiligung am Netzwerkkongress deutscher AGENDA 21- Städte.

**Die Arbeitsbereiche Bildung, Beratung, Umweltbibliothek haben folgende permanente Arbeitsaufgaben:**

- Erfassung des Bestandes der Umweltbibliothek in das Bibliothekssystem SIS nach RAK WB,
- Absicherung der Öffnungszeiten der Umweltbibliothek, Ausleihe und Leserbetreuung,
- telefonische Bürgerberatung zu Umweltfragen,
- Ansprechpartner für die Vereine des Umweltzentrums bezüglich fachlicher Belange,
- Mitarbeit in Jury Umweltpreis,
- Organisation und Ausrichtung des Bildungsmarktes für Nachhaltigkeit,
- Organisation und Durchführung von Umweltbildungsveranstaltungen,
- Organisation und Koordination des Chemnitzer Bildungsnetzwerks für Nachhaltigkeit,
- Mitarbeit im Netzwerk Umweltbildung Sachsen und in der ANU (Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung).

### **3. Ausblick**

#### **Rolle des Umweltzentrums (städt. Teil) bei der künftigen Stadtentwicklung**

Klimaveränderung, Verknappung fossiler Ressourcen und weiterer Rohstoffe oder der fortschreitende Verlust an biologischer Vielfalt werden in den kommenden Jahrzehnten unmittelbare Auswirkungen auf Chemnitz haben. Sie erfordern daher auch unmittelbar kommunales Handeln. Für zentrale Bereiche des Zusammenlebens und Arbeitens sowie der Versorgung müssen widerstandsfähige und zukunftsfähige Strukturen und Konzepte entwickelt werden.

Die verstärkte Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien in Chemnitz, die Veränderung von Gewohnheiten hinsichtlich des individuellen Verkehrsverhaltens, das Berücksichtigen ökonomischer, sozialer und ökologischer Folgen städtischen Handelns benötigen nachhaltige Konzepte.

Das kommunale Umweltzentrum koordiniert dafür notwendige Diskussionsprozesse zwischen Wirtschaft, Stadtgesellschaft, Stadtrat und Verwaltung. Es nimmt damit eine zentrale Rolle bei der Organisation von Partizipation zur künftigen Stadtentwicklung ein.

Eine Berichterstattung über die Arbeit des kommunalen Umweltzentrums findet regelmäßig in den Sitzungen des Agenda- Beirates statt und kann zusätzlich jährlich im PBUA erfolgen. Im Statistischen Jahrbuch werden jährlich Kennzahlen zur Arbeit veröffentlicht.

#### **Umzug und Verbesserung der Kooperationsmöglichkeiten (Synergien)**

Das Umweltzentrum, derzeit auf der Henriettenstraße 5 und im Technischen Rathaus untergebracht, wird möglichst noch 2013 gemeinsam mit den Vereinen des Umweltzentrums umziehen und gleichzeitig werden die beiden städtischen Mitarbeiter in das auszuwählende Objekt einziehen.

Damit ist es die Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger der Stadt, die sich für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt Chemnitz engagieren. Es bietet eine wichtige Plattform der Bürgerbeteiligung zu nachhaltigen, zukunftsfähigen Themen.

Aus der Konzentration verschiedener unterschiedlicher Akteure an einem Ort im Umweltzentrum ergeben sich Synergien für die Zusammenarbeit.

Eine neue Internetseite soll die Angebote des gesamten Hauses sichtbar machen.

Durch abgestimmte Öffnungszeiten soll an bestimmten Tagen ein attraktives Gesamtangebot nutzbar sein.

### **Arbeitsbereich Agenda 21**

Die Kooperationsmöglichkeiten zwischen den städtischen Mitarbeitern, den Agendaakteuren und den Vereinen sollen künftig noch besser genutzt werden.

Jede Gruppe setzt sich für einzelne Aspekte nachhaltiger Entwicklung in der Stadt Chemnitz ein. Das geschieht beispielsweise mit Wertediskussionen, Stadtökologischen Wanderungen, einem Energiedialog mit dem lokalen Energieversorger oder bei der Mitarbeit am Runden Tisch für demokratisches Engagement im Stadtteil Kappel, beim Europäischen Nachbarschaftstag auf dem Sonnenberg, in der Jury des Umwelt- und des Friedenspreises oder beim jährlichen Bildungsmarkt für nachhaltige Entwicklung.

Der Veranstaltungsraum erlaubt es nicht nur Bildungsangebote, Vortragsveranstaltungen und Agendaforen durchzuführen, sondern auch Ausstellungen zu zeigen. Ebenso können die Sitzungen des Agendabeirats künftig im Umweltzentrum stattfinden. Dabei sollte ein barrierefreier Zugang ebenso gegeben sein wie eine gute Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr.

### **Arbeitsbereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung**

Die Angebote zur Bildung für Nachhaltigkeit haben das Ziel über die reine Natur- und Umweltbildung hinausgehende komplexe Themen anzubieten.

Dabei spielen geschichtliche Aspekte, die ästhetische Dimension und der globale Zusammenhang eine wichtige Rolle. Die angebotenen Themen:

Waldexkursion, Waldbewirtschaftung, Artenvielfalt auf der Wiese, Energiedetektive, Chemnitz-Fluss-Lauf, Papierwerkstatt, Städtepartnerschaft Timbuktu und Virtuelles Wasser.

Eine Erweiterung der Themenpalette von Bildungsangeboten zum Internationalen Artenschutz, zur Untersuchung von Böden und zum Klimaschutz ist geplant.

Die seit 8 Jahren unter Federführung des kommunalen Umweltzentrums erfolgreich durchgeführten Bildungsmärkte für nachhaltige Entwicklung bleiben ein zentrales Angebot für Schulen und Kindertageseinrichtungen. Sie greifen Aspekte der nachhaltigen Entwicklung auf und stellen diese in vielfältiger Form dar und zur Diskussion. Sie bieten Möglichkeiten, sich mit diesen Themen zu beschäftigen und auszutauschen.

Mit einer Vielzahl von Kooperationspartnern gelingt es unterschiedliche Aspekte von Themen zu bearbeiten.

### **Arbeitsbereich Umweltbibliothek**

Die bisherigen Öffnungszeiten am Dienstag und Donnerstag können durch das Zusammenführen der Mitarbeiter auch im Vertretungsfall besser gewährleistet werden.

Die ca. 8.500 Medien mit den Schwerpunkten Umweltbildung, Klima, Artenschutz, Wasser und Boden, Bilanzen, Bestimmungsbücher und Informationen zu Energie- und Abfallthemen sind bald ausschließlich über das Programm SISIS erfasst und im Webopac der Stadtbibliothek recherchierbar.

### **Arbeitsbereich Umweltberatung**

Die telefonische Beratung der Bürgerinnen soll künftig durch thematische Veranstaltungen ergänzt werden.

## **4. Umweltzentrum – Haus der Vereine**

Das Umweltzentrum als Haus der Vereine befindet sich derzeit auf der Henriettenstraße 5 und wird möglichst noch 2013 in ein anderes Objekt umziehen. Sowohl der erforderliche Sanierungsaufwand in der Henriettenstraße 5 als auch in der untersuchten Weststraße 8 lassen eine Unterbringung nicht zu. Ein geeignetes Objekt wird derzeit gesucht, das das Zusammenwirken von kommunalem und privatem Teil des Umweltzentrums ermöglicht.

Es ist ein parteiunabhängiges Zentrum der Umweltinformation und -kommunikation und zur Unterstützung von Frieden- und Menschenrechtsgruppen.

Seine Vereine bieten Möglichkeiten der aktiven Bürgerbeteiligung in der Stadt Chemnitz. Bürgerin-

nen und Bürger der Stadt Chemnitz, die sich aktiv in die Gestaltung einer lebenswerten Umwelt und für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen einsetzen wollen, sowie für ein weltoffenes und demokratisches Sachsen engagieren, finden im Umweltzentrum Unterstützung. Ausländische Mitbürgerinnen, Flüchtlinge und Migranten werden durch Beratungsangebote unterstützt und das Miteinander mit den Chemnitzer Bürger/-innen gefördert.

Folgende Vereine sind im Umweltzentrum aktiv:

Amnesty International, Grüne Liga, ADFC und Sächsischer Flüchtlingsrat, Kulturbüro Sachsen, Fahrradselbsthilfewerkstatt und Trägerverein Umweltzentrum als Mieter  
Infozentrum Weltladen, Städtepartnerschaftsverein Chemnitz-Timbuktu e.V., HUT e.V. als Mitglieder beim Trägerverein Umweltzentrum als Nutzer  
(Stand 14.01.13)

Der Trägerverein versteht sich als Förderverein der Einrichtung zur Einbindung ehrenamtlichen Engagements und zur Kommunikation zwischen den Vereinen, sowie als Ansprechpartner für Dritte/ die Stadt Chemnitz. Gegenüber der Stadt Chemnitz ist er Vertragspartner für die angemieteten Räume. Mit den städtischen Mitarbeitern vor Ort arbeitet er eng zusammen.

Der Trägerverein koordiniert die finanziellen und rechtlichen Belange für die Einrichtung. Er übernimmt die Versicherung seiner Mitglieder und unterstützt Vereine und Initiativen bei der Erfüllung ihrer inhaltlichen Anliegen und Projekte.  
Er wird auch künftig Vereinen in finanziell schwierigen Situationen nach seinen Möglichkeiten helfen.

Für das Umweltzentrum soll wieder ein gemeinsames Bildungs- und Veranstaltungsprogramm veröffentlicht werden, das die vielfältigen Veranstaltungen der Vereine und Initiativen auch außerhalb des Hauses darstellt.

## **5. Zusammenarbeit zwischen kommunalem Umweltzentrum und Vereinen/ Synergieeffekte**

Die enge Zusammenarbeit zwischen kommunalen Mitarbeitern und Vereinen des Umweltzentrums soll ausgebaut werden.

Bereits jetzt befindet sich die Umweltbibliothek im Haus auf der Henriettenstraße und nutzen Agendabüro der Stadt Chemnitz sowie die Agenda-Arbeitsgruppen den Veranstaltungsraum des Hauses für ihre Treffen.

Aus der Konzentration verschiedener unterschiedlicher Akteure an einem Ort im Umweltzentrum ergeben sich Synergien für die Zusammenarbeit. Es bietet eine wichtige Plattform der Bürgerbeteiligung zu nachhaltigen, zukunftsfähigen Themen.

Eine neue Internetseite soll die Angebote des gesamten Hauses sichtbar machen.

Durch abgestimmte Öffnungszeiten soll an bestimmten Tagen ein attraktives Gesamtangebot nutzbar sein.

Ausstellungen und Veranstaltungen für die Öffentlichkeit, Treffen der Agenda 21 - Arbeitsgruppen und Sitzungen des Agenda-Beirats finden im Veranstaltungsraum statt, der auch für Menschen mit Behinderung zugänglich ist.

Mit dem gemeinsamen Einzug der beiden städtischen Mitarbeiter und der Vereine des Umweltzentrums in ein Gebäude kann das Umweltzentrum als die Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger der Stadt, die sich für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt Chemnitz engagieren, fungieren.

Zum anderen ist es wieder möglich, dass sich die beiden städtischen Mitarbeiter, die bisher zwischen verschiedenen Arbeitsorten pendeln müssen, selbst besser vertreten können.

Das Umweltzentrum hat nach Umzug die Möglichkeit, in einer neuen Struktur neue Angebote zu entwickeln und bisherige Inhalte mit hoher Qualität weiterzuführen.

## 6. Finanzierung des kommunalen Umweltzentrums

Für das Umweltzentrum sind im Haushaltsjahr 2013 sowie Haushaltsplanung 2014 und mittelfristige Finanzplanung 2015-17 nachfolgende Personalkosten jährlich geplant:

Entgelt für tariflich Beschäftigte:	105.318,00 €
Versorgungskasse:	3.578,00 €
<u>Gesetzliche Sozialversicherung:</u>	<u>19.185,00 €</u>
Personalkosten gesamt:	128.090,00 €

Ferner sind Sachkosten geplant, die u.a. Büromaterial, Fahrtkosten, Kosten zur Durchführung von Veranstaltungen enthalten:

Jahr	Ausgaben Sachkosten	Einnahmen Sachkosten	Bemerkungen
2014	41.815,-	14.340,-	Bei Ausgaben und Einnahmen sind die Kosten für die BFD-Stellen enthalten, die vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben voll finanziert werden. Einnahmen entstehen ferner aus dem Betrieb der Henrietenstraße 5.
2015	39.756,-	-	
2016	39.753,-	-	
2017	39.753,-	-	

Die Arbeit des kommunalen Teils des Umweltzentrums und die Angebote (z.B. für Veranstaltungen), die unterbreitet werden können, sind nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel möglich. Mittelaufstockungen ggü. den im Haushaltsplan und der mittelfristigen Finanzplanung geplanten Mittel sind nicht vorgesehen. Der sparsame Umgang mit den finanziellen Mitteln und ihr effektiver Einsatz gestalten sich jedoch besser durch das Zusammenwirken in einem Gebäude.